

## Bewerbung für die Landesliste /Platz 3

**Ayten Kaplan** KV Gelsenkirchen

Liebe Genoss:innen,

Hier in aller Kürze, was mir wichtig ist:

**Ich fühle mich verpflichtet ...** den Menschen, die mir dieses Mandat ermöglichen, verbunden zu bleiben. Der Landesverband NRW bleibt für mich der Dreh- und Angelpunkt für politische Diskussionen.

### Politische Positionen ...

**Geflüchtete ...** Menschen, die vor Krieg oder den Auswirkungen der Klimakrise flüchten müssen, müssen aufgenommen werden. Die LINKE muss sich noch deutlicher gegen anti- migrantische Tendenzen engagieren. Die Forderung nach der „Bekämpfung von Fluchtursachen“ anstelle der Aufnahme, halte ich so lange für eine Ausrede, wie Menschen in unmittelbarer Not sind. Das europäische Grenzregime im Mittelmeer verstößt gegen alle Werte, die von der LINKEN vertreten werden. Geflüchtete in sog. Wirtschaftsflüchtlinge und andere Kategorien einzuteilen ist arrogant und unmenschlich.

**Frauen/Feminismus ...** Weil Frauen nicht nur weltweit, sondern auch hier in Deutschland immer noch patriarchaler Gewalt ausgesetzt sind, muss dieses Thema, sei es noch so unbequem, in der Gesellschaft thematisiert werden.

**Rassismus ...** Eine soziale Gesellschaft aufzubauen und zu verteidigen bedeutet auch, keinen Raum für rechtspopulistische Politik zu lassen. Rassismus und Fremdenfeindlichkeit müssen mit aller Entschiedenheit bekämpft werden. Kulturelle Vielfalt zu fördern und voneinander zu lernen ist wichtig und notwendig.

**Klimakrise ...** Wir müssen uns verändern, um die Welt zu verändern. Im Moment verhält sich die Konsumgesellschaft verantwortungslos gegenüber den Kindern dieser Welt. Das Thema ist umfassend und betrifft alle. Die Klimakrise ist eine Folge des Kapitalismus. Wir müssen jedoch die Alternative formulieren und propagieren. Dabei sollten wir vorbehaltlos mit den jungen Menschen, die für ihre Zukunft kämpfen zusammenarbeiten.

**Soziale Krise ...** Die Dominanz der neoliberalen Ideologie hat die soziale Krise dramatisch verschlimmert. Solange Ausbeutung die Grundlage von Wertschöpfung bleibt, ist eine Veränderung nicht möglich. Auch hier werden Alternativen gebraucht, die von der LINKEN formuliert werden müssen. Die Schaffung einer solidarischen Weltgesellschaft ist das Ziel und nicht die Schaffung linksnationalistischer Szenarien.

**Partei ...** Die Partei schafft einiges, außer diese Erfolge auch als solche zu vermitteln. Parteischelte, über die bürgerliche Presse transportiert, empfinde ich als unsolidarisch. Wir können unterschiedlicher Meinung sein, das ist wichtig, um Fortschritte für Ideen und Konzepte zu erzielen, wir können auch in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen politisch arbeiten, wichtig ist jedoch, dass wir dabei weiterhin als eine linke Partei wahrgenommen werden können, die ein breites Meinungsspektrum verträgt, aber dennoch handlungsfähig ist.

**Kapitalismus ...** Muss abgeschafft werden. Was sonst?

**Frieden ...** Ist wichtiger als alles andere. Wenn wir in der heutigen Welt den Frieden nicht erhalten, machen alle politischen Forderungen keinen Sinn mehr. Die Diskussionsansätze, die an den friedenspolitischen Grundsätzen der LINKEN rütteln wollen, wie auch immer das begründet wird, weise ich entschieden zurück. Waffenexporte müssen verboten werden.



### Mein politischer Werdegang ...

- Ich bin 51 Jahre alt und Berufspädagogin.
- 1999 wurde ich Mitglied der PDS
- Seit 2005 in der Partei DIE LINKE.
- Von 2010 bis 2017 war ich Sprecherin des KV Gelsenkirchen

### Schwerpunkte meiner außerparlamentarischen Arbeit ...

- Seit 2012 bin ich Mitglied des Vorstandes Ceni e.V. - Frauenbüro für Frieden.
- Von 2014 – 2018 war ich Mitglied im Landesvorstand der LINKEN NRW.
- Von 2017 bis 2020 Bundessprecherin im Rat der Nav-Dem/Demokratisches Gesellschaftszentrum der Kurd\*innen in Deutschland.
- Azadi E.V./Rechtshilfefond für KurdInnen in Deutschland.
- Ich bin Mitglied bei Attac

**Ich bin erreichbar: Ayten92Kaplan@gmail.com**